

# Kirchenbote lokal

Nr. 1

25. Januar 2019



Bild: H. Jutzi

## Editorial

### Uusmischte

Anfangs Jahr packt viele das Bedürfnis, auszumisten. Ich hatte das Bedürfnis eigentlich weniger, aber da sich meine Tochter ein eigenes Zimmer wünschte, mussten wir wohl oder übel auch ausmisten.

Wenn man ein ganzes Büro-Bastelzimmer im Rest der Wohnung unterbringen

muss, gibt es einige Kisten zu packen, Möbel zu rücken und Stauraum zu schaffen. Vieles, ja zu vieles, hat sich in den Jahren angesammelt. Einiges landete auf dem Altpapier, im Kehricht oder in der Brocki. Und vieles ist in Kisten verstaut im Keller. Nach dieser Aktion zuhause folgte das Ausmisten im Büro. Auch da sammelte sich in den 16 Jahren einiges an.



Viel Papier, kleines und grosses Zeug... Beim Ausmisten sind mir immer wieder Dinge in die Hände gekommen, welche mich an kleinere oder grössere Geschichten erinnerten. Da ein Foto oder eine Zeichnung, ein kleiner Gegenstand. Bei vielem hiess es, ab in den «Chübel», «weg damit!». Aber zum Glück gibt es vieles, das nicht entsorgt werden kann. All die tollen, schönen, einmaligen, kuriosen, lustigen, innigen, nachdenklichen, genussvollen, stimmigen Erinnerungen und Begegnungen mit Kindern, Könfis, Eltern, Kirchgängern, Pfarrpersonen, Kirchenpfleger\*innen, Katechetinnen, und «en Huufe anderen Ers und Sies...» All diese Erinnerungen darf ich behalten. Einfach so. In meinem Kopf und in meinem Herzen.

Herzlichen Dank für all die schönen Erlebnisse und «uf Wiederluege».

Thomas Schönenberger, Jugendarbeiter



Bild: www.flickr.com

## Von der Freude der Weisen über das Christkind

Eine Kurzfassung der Predigt vom Dreikönigstag

**Haben Sie am Dreikönigstag auch einen Dreikönigs-Kuchen gegessen? Stehen bei Ihnen an Weihnachten auch die Drei Könige bei der Krippe? Ja, die sogenannten «Heiligen Drei Könige Kaspar, Melchior und Balthasar» gehören zu Weihnachten und sind wohl allen bekannt.**

Karin Disch – Nur die Bibel kennt sie nicht! Im einzigen Abschnitt des Neuen Testaments, in dem sie vorkommen, ist griechisch von «magoi» aus dem Osten die Rede. «Magoi», wörtlich «Magier», bezeichnet in der Geschichte Sterndeuter, eine Art Wissenschaftler, die sich auch auf die Astrologie bezogen, oder eben «Weise». Jedenfalls werden sie nicht als «Könige» bezeichnet, und es gibt auch keine Angabe über ihre Anzahl oder ihre Namen. All das entstammt einer umfangreichen Legendenbildung aus den ersten christlichen Jahrhunderten. Da die Reformatoren Vorstellungen, die nicht aus der Bibel stammen, verwarfen, herrscht im Protestantismus die Bezeichnung «Weise aus dem Morgenland» vor. In der Zürcher Bibel wird der Abschnitt übertitelt mit «Die Huldigung der Sterndeuter».

Diese Sterndeuter haben nun eine Himmelserscheinung beobachtet, die in ihrer Interpretation die Geburt eines Königs ankündigt. Ob der Erzählung ein tatsächliches Phänomen am Sternenhimmel zugrunde lag, z.B. eine bestimmte Planetenkonstellation oder ein Komet, ist unter Astronomen

umstritten. Es ist aber auch nicht so wichtig für das, was die Geschichte sagen will.

Der Besuch der Weisen aus dem Osten ist ein Hinweis auf die Besonderheit und Erhabenheit dieses Kindes, auf seine königliche oder sogar göttliche Herkunft.

Sie nehmen einen so weiten, beschwerlichen Weg auf sich, um zu ihm zu gelangen. Ihre Hoffnung auf dieses Kind ist riesig, obwohl sie ausser dem Erscheinen des Sterns nichts von ihm wissen. Sie freuen sich «wie ein Kind an Weihnachten», könnte man sagen, über dieses Kind, über das Neue, das mit ihm auf die Welt zukommt, auf das, was aus dem Kind einmal werden wird. Und das, obwohl sie ja keine Juden sind. Sie repräsentieren bei Matthäus schon in der Geburtsgeschichte die Welt der sogenannten Heiden, der Nicht-Juden. Darum hat er die Geschichte in sein Evangelium aufgenommen. Sie ist ein Hinweis auf die universelle Bedeutung des Jesuskindes. Auch die Geschenke, die es erhält, sind Hinweise darauf, dass aus ihm der Messias werden wird: Gold als das angemessene Geschenk für einen «König»; Weihrauch, der zum Bereich des Tempels gehörte, für den zukünftigen «Hohepriester Israels» und Myrrhe, eine Heilpflanze, als Geschenk für den von Gott gesandten «Arzt und Heiland».

Eigentlich ist es ja trotzdem eine verrückte Idee, einfach so einem «Stern» zu folgen. Was trieb diese Gelehrten aus dem Osten dazu? Sie waren bestimmt noble Männer mit Einfluss und Status. Und sie waren bestimmt auch nicht arm. Sie gingen ein Risiko ein mit ihrer Reise, sie hatten etwas zu verlieren. Im Gegensatz zum König Herodes, der ja auch in dieser Geschichte vorkommt, und der sich gar nicht über die Geburt Jesu freut, klammern sie sich aber nicht an diese äusseren Güter. Sie identifizieren sich nicht damit. Sie haben Sehnsucht nach mehr! Sie glauben daran, dass Gott handeln wird, dass er diese Welt und die Menschen nicht sich selbst überlässt. Sie warten auf Gott, sie erwarten sein Kommen. Und sie sind offen für ihn. Sie trauen dem himmlischen Zeichen. Sie lassen sich ein auf das Göttliche, das sie darin erkennen.

Auch wir sind eingeladen, gerade auch im neuen Jahr, die Wegweiser zu erkennen, die Gott uns aufgehen lässt. Ihnen erwartungsvoll und vertrauensvoll zu folgen, wo sie uns hinführen. Uns auf das Neue einzulassen, das Gott uns schenken und in dem er uns begegnen will – anders vielleicht, als wir es erwarten. Auch die Weisen erwarteten wahrscheinlich etwas anderes: einen Palast, kein gewöhnliches Haus. Einen Prinzen, keinen Sohn einfacher Leute. Aber: sie liessen sich darauf ein und nahmen Gott so an, wie er ihnen schliesslich begegnete.

Und sie freuten sich einfach! Als sie den Stern über dem Haus sahen, *freuten sie sich heftig mit grosser Freude* heisst es wörtlich übersetzt! Lassen wir uns von dieser «heftigen» Freude der Weisen aus dem Morgenland über das Christkind anstecken, auch jetzt, wo die Weihnachtsfeiertage vorbei sind. Vielleicht jetzt erst recht. Die Freude über die Geburt Jesu, über das Geschenk, das Gott uns damit gemacht hat, will uns weiter begleiten, das ganze Jahr. Und freuen wir uns auf alles, was Gott in diesem Jahr Gutes für uns bereit hält.

## Machs guet, Thomas und tuusig Dank für alles!

**Per Ende Januar 2019 gibt unser Sozialdiakon Thomas Schönenberger seine Stelle in der ref. Kirchgemeinde Dürnten auf. Am 27. Januar wird er an einem etwas anderen 4.-Klass-Unti-Bibelgottesdienst feierlich verabschiedet.**

Elisabeth Bolleter – Am 1. Januar 2003 hat Thomas Schönenberger seine Stelle als Sozialdiakon / Jugendarbeiter in der ref. Kirchgemeinde Dürnten angetreten. 16 Jahre durften wir auf seine Dienste zählen. Nun findet er, mit knapp 38 Jahren sei er zu alt für diesen Beruf und kehrt zurück in seinen ersten erlernten Beruf als Sachbearbeiter Finanzen auf die Gemeinde Stäfa.

Während seiner Zeit in Dürnten hat uns Thomas mit seinen vielfältigen Talenten bereichert. Es ist wohl gar nicht möglich, alles aufzuzählen, was er bei uns auf die Beine gestellt hat. Das absolute Highlight eines jeden Kirchenjahres war für alle sicher das Krippenspiel. Thomas hat dies bis ins Detail geplant und vorbereitet. Mit Liedern von Andrew Bond schrieb und erzählte er oft eigene Geschichten, bereitete Übungs-CD's für die Kinder vor, bastelte Requisiten und Bühnenhintergrund mit den Kindern, richtete die Technik ein und übte mit den Kindern das Theater ein.

Seine Tätigkeit umfasste sämtliche Angebote der ref. Kirchgemeinde Dürnten, welche sich mit Kindern und Jugendlichen befassen. Er war in die Unti-Projekte integriert, organisierte die Juki-Angebote und unterstützte unser Pfarrteam bei den Konf-Klassen. Zudem leitete er viele Zusatzangebote, z.B. den Domino-Treff und die Mini Singers.

Auch bei vielen Gottesdiensten war Thomas dabei, z.B. time4you, Fa-

milien- und Konf-Gottesdienste. Einmal im Monat feierte er Chinderchile.

Neben der Tätigkeit mit Kindern und Jugendlichen war Thomas uns auch eine grosse administrative und technische Stütze. Er war in vielen Kommissionen dabei und leitete viele Jahre den Gesamtkonvent. Auch regional war er beliebt und vernetzt z.B. als Mitglied im Vorstand des Diakonatskapitels Zürcher Oberland.

Thomas ist aber auch einfach ein wunderbarer Mensch mit einem herrlichen Humor, allzeit für einen Schalk bereit. Als Teilnehmer an den Kirchenpflegesitzungen sorgte er mit seiner vermittelnden Art oft für gute Lösungen.

Bei all seinem Tun war Thomas aber nicht alleine unterwegs. Er wurde immer unterstützt von seinen drei Frauen Rahel, Leonie und Noemi. Auch Euch ein herzliches Dankeschön!

Nun freuen wir uns mit Thomas, dass er seine neue Traumstelle gefunden hat und wünschen ihm einen guten Start in Stäfa, einen erfolgreichen Abschluss seiner Weiterbildung im Herbst und auf seinem weiteren Lebensweg nur das Allerbeste!



## Kirchgemeindeversammlung vom 9. Dezember 2018

Elisabeth Bolleter – Die anwesenden Stimmberechtigten genehmigten an der Kirchgemeindeversammlung vom 9. Dezember 2018 das Budget 2019. Es zeigt bei einem Gesamtaufwand von CHF 1'011'100 und einem Gesamtertrag von CHF 999'500 einen Aufwandüberschuss von CHF 11'600. Der Steuerfuss wird bei 14 % belassen. Zur Deckung des Aufwandüberschusses wurde bei der Landeskirche ein Finanzausgleich beantragt. Mit Datum vom 11. Oktober 2018 wurde der Kirchgemeinde Dürnten ein Beitrag provisorisch zugesichert.

Elisabeth Bolleter informiert über den Stand der Gespräche betreffend Zusammenarbeit zwischen den reformierten Kirchgemeinden Bubikon, Dürnten, Grüningen, Rüti und Wald. Am 27. Oktober 2018 trafen sich die fünf Gemeinden zu einer Retraite in Rüti mit professioneller Begleitung durch Martin Bühr aus Bäretswil. Bis Ende Mai 2019 soll entschieden werden, ob eine Fortsetzung des Prozesses gewünscht ist, bis Ende 2019 sollte dann eine Perspektive vorliegen, wie eine allfällige intensivere Zusammenarbeit auszugestalten wäre.

Hannes Schweiter informiert die Gemeinde über die Kündigung von Sozialdiakon Thomas Schönenberger. Nach 16 Jahren wird er Dürnten verlassen, um sich beruflich neu zu orientieren.

Pfarrerin Karin Disch informiert die Gemeinde, dass sie ab Januar 2019 zusätzlich eine 40% Stelle im RehaZentrum in Wald antreten wird. Ihre Stelle in Dürnten möchte sie noch mindestens bis Ende der laufenden Amtsperiode behalten.

## Anstellung neuer Jugendarbeiter

**Wir begrüssen den neuen Jugendarbeiter ganz herzlich in unserer Kirchgemeinde!**

Tiana Limberger – An ihrer Dezember-Sitzung konnte die Kirchenpflege die Anstellung eines neuen Jugendarbeiters beschliessen. Auf die Stellenausschreibung gingen einige sehr gute Bewerbungen ein. Die Arbeitsgruppe, welche sich mit dem Auswahlverfahren beschäftigt hat, konnte nach Abschluss der Gespräche einstimmig Herrn Widmer zur Wahl vorschlagen.

Simeon Widmer wird per 1. Februar 2019 zum Team stossen. Er absolviert zur Zeit ein Bachelor-Studi-

um für Theologie, hat seine Jugendzeit in der Jungschar und seine Praktikumseinsätze in der reformierten Kirchgemeinde Bauma erlebt. Simeon Widmer ist verheiratet, in Bauma aufgewachsen und lebt auch immer noch dort. Bis zu seinem Studienabschluss Ende Juli wird Herr Widmer zu 60% angestellt, ab August 2019 erhöht sich seine Anstellung auf 80 Stellenprozente. Schön, dass wir einen so motivierten Jugendarbeiter gewinnen konnten! Simeon Widmer wird sich an dieser Stelle zu einem späteren Zeitpunkt persönlich vorstellen.

#### Abwesenheit Pfrn. Lisset Schmitt-Martinez

Karin Disch – Pfarrerin Lisset Schmitt ist Mitte Dezember unerwartet in ihre Heimat Kuba gereist. Ihre Mutter ist leider sehr schwer erkrankt. Lisset Schmitt hat vorläufig bis Ende Januar unbezahlten Urlaub erhalten, um bei ihr zu sein und sie zu unterstützen. Sie ist dankbar für alle Gebete für ihre Mutter. Falls ihre Abwesenheit länger dauert, werden wir wieder informieren. Wir wünschen Lisset und ihrer Familie viel Kraft und Gottes Segen.

#### Kündigung der Sigristin

Tiana Limberger – Seit Mai 2015 ist Sigristin Linda Hofmann in unserer Kirchgemeinde tätig. Frau Hofmann begrüsst am Sonntag die Gemeindemitglieder in der Kirche und schaut in und um unsere Liegen-schaften zum Rechten. Mit der Einstellung von Linda Hofmann wurde in unserer Kirchgemeinde gleichzeitig eine neue Vollzeitstelle für diesen Arbeitsbereich eingeführt. In den vielen Jahren davor haben sich mehrere Personen die Arbeiten in kleinen Pensen geteilt. Nun, nach vier Jahren im Dienst unserer Kirchgemeinde, hat sich Linda Hofmann entschieden, ihre Anstellung per Ende April 2019 zu künden und wieder in ihren angestammten Beruf als Landschaftsgärtnerin zu wechseln.

Wir wünschen Linda Hofmann alles Gute für ihren weiteren beruflichen und privaten Weg und bedanken uns bereits heute an dieser Stelle für ihre geleisteten Arbeiten.

#### ABC-Reformiert – «F» wie Zwingli-Film

**Gehen Sie gerne ins Kino? Oder würden Sie gerne wieder einmal, aber lieber nicht allein? Dann kommen Sie doch mit: am Montag, 28. Januar abends!**

Karin Disch – Wir gehen gemeinsam ins Kino, um den neuen, sehr sehenswerten Zwingli-Film zu schauen! Informationen zum Film findet man unter [www.zwingli-film.ch](http://www.zwingli-film.ch).

Ort und Zeit legen wir in der Woche vor dem Kinobesuch fest. Wie wir reisen, machen wir ebenfalls dann ab. Die Teilnehmenden tragen alle Kosten selbst. Ursula Beerli und ich freuen uns, wenn Sie mitkommen. Bitte melden Sie sich bei Karin Disch an, wenn möglich per Email.

#### Gottesdienstbegleitung Nauengut

**Freiwillige gesucht zur Unterstützung der Altersandachten.**

Karin Disch – Zweimal pro Monat feiern wir im Altersheim Nauengut einen reformierten Gottesdienst, der speziell auf alte Menschen ausgerichtet ist, jeweils am Mittwoch um 10 Uhr. Hätten Sie Freude, als Unterstützung für den Pfarrer oder die Pfarrerin - regelmässig oder ab und zu - dabei zu sein? Sie helfen beispielsweise beim Empfang der Leute, beim Aufschlagen der Gesangbücher, übernehmen eine Lesung oder helfen beim Verteilen des Abendmahls. Bitte melden Sie sich bei Pfrn. Karin Disch. Danke!

#### Pilgern 2019

**Die Pilgerroute führt dieses Jahr in sechs Etappen der Reuss entlang bis zu ihrer Mündung in die Aare.**

Peter Feldmann – Vor Jahren sind wir dem Vierwaldstättersee und später der Reuss entlang bis zum Gotthard gepilgert. Im neuen Pilgerjahr folgen wir der Reuss zwischen Luzern und ihrer Mündung in die Aare. Dazu kommen in der Umgebung der Reuss auch Etappen auf dem Freiamterweg. Hier die voraussichtlichen Etappen an folgenden Samstagen:

- 1. Etappe, 27. April:** Luzern - Inwil - Dietwil
- 2. Etappe, 11. Mai:** Oberrüti - Sins - Merenschwand - Muri
- 3. Etappe, 15. Juni:** Muri - Villmergen - Dottikon
- 4. Etappe, 6. Juli:** Reuss zw. Obfelden und Gnadenthal
- 5. Etappe, 3. August:** Reuss zw. Gnadenthal und Turgi

Lesen Sie den spannenden Pilgerbericht 2018 im nächsten Kirchenboten!

#### Gemeindenachmittag

**Am Gemeindenachmittag vom 7. Februar spielt die Hadliker Huusmusig.**

Yolanda Blöchliger – Es dauert nicht mehr lange, bis sich das fröhliche Fasnachtstreiben im Oberland ausbreitet. Nach dem Theater, den Harfenklängen etc. folgt nun ein Beitrag «aus der Region, für die Region»!

Wir freuen uns ganz besonders über die heimatlichen Klänge der Hadliker Huusmusig mit Herrn Kari Näpflin und seiner Begleitung. Wir lassen uns überraschen, mit welchen lustigen Klängen er uns erfreuen wird und hoffen, dass auch Sie sich angesprochen fühlen und zahlreich erscheinen. Wir freuen uns auf Sie!

**6. Etappe, 31. August:** ab Reussmündung der Aare entlang aufwärts

Die genauen Angaben erscheinen jeweils hier im Kirchenboten. Wir beginnen Tag und Weg mit einem Text und gehen ein Stück weit schweigend. Wir wollen bei jedem Wetter unterwegs sein, Verpflegung aus dem Rucksack, nach Möglichkeit Einkehr zu einer Kaffeepause. Dauer der Etappen zwischen 4 und 5 Stunden. Diese können auch mit Bus oder Zug abgekürzt werden.

Auskunft: Peter Feldmann, Waffenzplatzstr. 20, 8634 Hombrechtikon, Tel. 055 240 85 65, [pk.feldmann@bluewin.ch](mailto:pk.feldmann@bluewin.ch)



#### Jassen für einen guten Zweck

Sonntag, 31. März 2019, 14 – 17 Uhr im Restaurant Löwen, Rüti

Ganz herzlich laden wir Sie zum Jassturnier für einen guten Zweck ein! Sie jassen und geniessen die gemütliche Runde und gleichzeitig unterstützen Sie «Brot für alle». Wir spielen den Schieber mit deutschen Karten und nach Turnierregeln. Die Partnerin / der Partner wird zugelost. Natürlich gibt es auch eine Jasspause mit Kaffee und Kuchen – gesponsert von der Konditorei Voland - und kleine Preise zu gewinnen!

**Zu diesem Angebot der ref. Kirchgemeinde Rüti sind ganz offiziell auch alle jassfreudigen Dürnterinnen und Dürntner herzlich eingeladen!**

Startgeld: CHF 15.00 zugunsten von «Brot für alle»

Anmeldungen bis 25.3. an:

Claudia Rüegg, 055 240 15 42 oder [claudia.rueegg@zh.ref.ch](mailto:claudia.rueegg@zh.ref.ch)

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Mitspielen!

#### Taufen

Kevin Bachmann, Sohn von Beat und Melanie Bachmann, Rüti.

Lyan Gasser, Sohn von Roger und Jennifer Gasser.

Elina Zenger, Tochter von Reto und Nicole Zenger.

Andrina Restle, Tochter von Manuel Restle und Christina Dübendorfer Restle.

Annika Restle, Tochter von Manuel Restle und Christina Dübendorfer Restle.

Lorenz Restle, Sohn von Manuel Restle und Christina Dübendorfer Restle.

Niklas Restle, Sohn von Manuel Restle und Christina Dübendorfer Restle.

Alessandro Rigamonti, Sohn von Marco und Béatrice Rigamonti.

Lorena Rigamonti, Tochter von Marco und Béatrice Rigamonti

#### Kircheneintritt

Petra Saxer, Dürnen.

#### Bestattungen

Helene Kessler-Schulz, Dürnten, im Alter von 48 Jahren.

Gertrud Wolz, Tann, im Alter von 85 Jahren.

Armin Gubelmann, Tann, im Alter von 72 Jahren.

Margareta Günthart-Nigg, Dürnten, im Alter von 85 Jahren.

Marie Schläpfer-Beutler, Tann, im Alter von 99 Jahren.

Anneliese Stark-Lutz, Tann, im Alter von 88 Jahren.

Elise Brändli-Hotz, Tann, im Alter von 95 Jahren.



*Seine Engel ruft er für dich herbei, und sie werden dich auf Händen tragen, damit dein Fuss nicht an einen Stein stosse.*

*Mt 4,6 (nach Ps 91,11-12)*

# Kalender

## ■ Gottesdienste

**Sonntag, 27. Januar, 10.00 Uhr**  
**Fest- und Familiengottesdienst mit 4. Klässlern und Verabschiedung von Diakon Thomas Schönenberger.** Orgel: Heidi Brunner und Christoph Küderli. Anschliessend Apéro riche und warme Suppe sowie weiteres Programm.

**Sonntag, 3. Februar, 10.00 Uhr**  
**Musikgottesdienst mit Abendmahl** mit Pfr. Edzard Albers. Kirchenchor unter der Leitung von Othmar Mächler. Orgel: Christoph Küderli.  
**Chilekafi** im Anschluss an den Gottesdienst.

**Sonntag, 10. Februar, 10.00 Uhr**  
**Gottesdienst** mit Pfr. Edzard Albers. Orgel: Heidi Brunner.

**Sonntag, 17. Februar, 9.30 Uhr**  
**Gottesdienst mit Kanzeltausch** in der **ref. Kirche Rüti**. Pfr. Andreas Bosshard, Bubikon. Musik: Edith Oess.  
Kein Gottesdienst in Dürnten.

**Sonntag, 24. Februar, 10.00 Uhr**  
**Gottesdienst mit Taufe** mit Pfrn. Lisset Schmitt. Orgel: Christoph Küderli. Chinderhüeti.

## ■ Kinder und Familie

**Sonntag, 27. Januar, 10.00 Uhr**  
**Fest- und Familiengottesdienst mit 4. Klässlern und Verabschiedung von Diakon Thomas Schönenberger.** (siehe Gottesdienste).

## ■ Jugend

jeden Montag\*, 19.00 Uhr  
**Roundabout** im **Schulhaus Nauen, Tann.**

**Samstag, 2. Februar**  
**Cevi-Jungscharen** gemäss Plan.

## ■ Senioren

**Mittwoch, 30. Januar, 10.00 Uhr**  
**Andacht im Nauengut, (EMK).**

**Mittwoch, 6. Februar, 10.00 Uhr**  
**Andacht im Nauengut, (kath.).**

## ■ Veranstaltungen

jeden Mittwoch\*, 20.00 Uhr  
**Kirchenchorprobe** im **Kirchgemeindehaus**

**Donnerstag, 7. Februar, 14.15 Uhr**  
**Gemeindenachmittag** im **Kirchgemeindehaus.** Hadliker Huusmusig. (siehe Artikel im Innenteil).  
Anmeldung für Fahrdienst bei Ulrike Beermann, 055 240 45 41, 076 543 78 00.  
Einsteigeorte nach Vereinbarung.

**Montag, 11. Febr./11. März/8. April, 16.00-18.30 Uhr**  
**Hände auflegen** im **Chor der Kirche.** An diesen **Montagen** stellt sich ein Team für diesen Dienst zur Verfügung.

**Sonntag, 24. Februar, ab 11.30 Uhr**  
**Suppenmittag** der **Frauenvereine** im **Kirchgemeindehaus.**

## ■ Pfarramt

**Unsere nächsten Taufsonntage**  
**24. Febr:** Pfrn. Lisset Schmitt  
**17. März:** Pfrn. Karin Disch  
**21. April:** Pfr. Edzard Albers  
Ostern, 5. Klass Theater

### Abwesenheiten

**11. bis 16. Februar:** Pfr. Edzard Albers, Ferien.  
**16. bis 24. Februar:** Pfrn. Karin Disch, Ferien.  
**17. bis 23. Februar:** Pfr. Edzard Albers, Skilager.

### Öffnungszeiten Sekretariat

Das Sekretariat bleibt während den Sportferien vom 11. bis 22. Februar geschlossen.

## Unser Gemeindefeam

### Pfarramt Dürnten

Edzard Albers 055 240 14 63  
Oberdürntnerstr. 6, 8635 Dürnten  
edzard.albers@zh.ref.ch  
montags Ruhetag

### Pfarramt Tann I

Karin Disch 055 240 26 91  
Guldistudweg 7, 8632 Tann  
karin.disch@zh.ref.ch  
dienstags und mittwochs

### Pfarramt Tann II

Lisset Schmitt 076 710 82 24  
Zwinglistr. 22, 8645 Jona  
lisset.schmitt@zh.ref.ch  
dienstags und donnerstags

### Sekretariat

Öffnungszeiten Di und Do:  
8.30-11.30 und 14.00-16.30 Uhr  
Claudia Gosswiler 055 240 71 23  
Begegnungszentrum «Alte Metzg»  
Bubikonerstrasse 2, 8635 Dürnten  
sekretariat.duernten@zh.ref.ch

### Jugendarbeit

Thomas Schönenberger 055 241 39 41  
Begegnungszentrum «Alte Metzg»  
Bubikonerstrasse 2, 8635 Dürnten  
jugendarbeit\_duernten@gmx.ch

### Sigristin (Reservationen)

Linda Hofmann 055 240 71 24  
linda.hofmann@zh.ref.ch

### OrganistIn

Heidi Brunner 055 240 34 45  
Christoph Küderli 044 833 47 74

### Katechetinnen

Marianne Domenig 055 240 38 03  
Rebecca Forster 055 534 31 96

### Kirchenpflege

Elisabeth Bolleter 055 265 13 11  
(Präsidentin)

### Besuchsdienst

Rosmarie Egli 055 240 37 49

### Cevi Fröschli

Jasmine Frey 079 523 02 81

### Cevi Jungschar

Urs Forrer 079 323 56 62  
Mirjam Grütter 077 426 86 00

### Fiire mit de Chliine

Cornelia Schneider 079 194 03 16

### Gemeindenachmittag

Annette Fehlmann 055 240 77 00

### Hände auflegen

Katharina Egli 044 930 76 61

### Kirchenchor

Ruedi Heimlicher 055 240 78 44  
(Präsident)  
Othmar Mächler 055 240 92 87  
(Dirigent)  
Kontakt für neue Sänger\*innen:  
Ruedi Heimlicher 055 240 78 44

### Roundabout

Kim Dietschweiler 076 396 62 21

## Impressum

### Herausgeber

Evang.-ref. Kirchgemeinde  
Dürnten. Der «Kirchenbote lokal»  
erscheint monatlich.

### Redaktion

Claudia Gosswiler 055 240 71 23  
sekretariat.duernten@zh.ref.ch

### Redaktionsschluss:

Montag, 4. Februar 2019.  
Die nächste Ausgabe erscheint  
am 22. Februar 2019.

### Gottesdienst-Fahrdienst

Anmeldungen jeweils bis spätestens  
Sonntag, 9.00 Uhr an Ursula Beerli,  
Tel. 055 240 44 66.

\* ausser in den Schulferien